

versteht aber begeistert ist.- Hofmannsthals Vortrag in Zürich „Der europ. Gedanke“.- Sein Snobismus.- Feindschaft zwischen ihm und Salten, der Lothar, den lächerlichen als unsren Missionar zu fördern sucht. Kunstgewerbl. Ausstellung bevorstehend.- Schickele.- Angeblich wird mein Kommen sehr gewünscht.-

Nm. am Flbd.-

Zum Thee Else Landesberger;- des Praesidenten erste Frau - Jugendliebe meines Bruders; die ich seit etwa 30 Jahren nicht sah; noch immer hübsch. Sie ist O. wegen Lili und Gerty sehr dankbar und mit Recht.-

Dr. Kurt Sonnenfeld; hat ein Monat Reporterdienst bei der „Zeit“ hinter sich und bedauert meinem Rath nicht gefolgt zu sein. Erzählt von Kanner und andern Redacteurs.-

Las Nansens Romanskizze „Brüder Menthe“ - sehr reizvoll, als Skizze genommen, als Roman zu dünn und feuilletonistisch.

27/4 Dict. Flbd.- Nm. am Flbd.-

Mit Heini Berlioz Todtenmesse.-

28/4 Vm. allerlei geordnet und vorbereitet, Briefe, Rechnungen.

Nm. am Flbd.-

Nach dem N. bei Schmutzers. Schönherr, Hupka's, Oppenheimers (Zierer). Billard. Hupka erzählte oesterreich. Verwaltungs- und Justizskandale, Opp. sprach von Kunstauktionen.

29/4 S. Dreimarkstein. Kaum noch grün. Schwüle und Nebel.

Zu Tisch Vicki. Über Stephi und U. Indiscretionen und Klatsch.

- Mit O. zu Wellesz. Er spielte sein Ballet vor; gefiel mir nicht; auch Lieder und Clavierstücke. Höchst gebildeter hypermoderner Musiker, aber wie mir scheint, ohne Ursprünglichkeit. Zuweilen ein Puccini, der sich an Schönberg berauscht hat.- Das hübsche Hoffmannhaus (Kaasgraben). Jacob, Frl. Mayer, Stroß und Frau, Dr. Drucker und Frau, Alphonse Rheinhardt, der von seinen militär. Erlebnissen erzählte. Cattaro. Hass des Oberstabsarztes. Das Hinausschicken von Freiwilligen, die unbeliebt sind, auf Patrouille - bis sie nicht zurückkommen.- Gespräch über Periodicität in der Kunst.-

Las wieder einmal Egmont.

30/4 Dictirt Flbd. Briefe.-

Nm. am Flbd.-

St. hatte mich durch Vicki bitten lassen, ihr zu telephoniren, wir treffen uns bei der Bodencultur und spazieren über die „Felder“ gegen Pötzleinsdorf. Sie kann vorläufig nicht zu uns kommen - erstens weil O. mit Grethl Gelbard überhaupt über sie und U. und allerlei intimes